
 Dr. Gertrud Heß-Haberlandt (1923–2016)

Am 6. Jänner 2016 ist die Enkelin des Gründers und späteren Direktors des Österreichischen Museums für Volkskunde, Michael Haberlandt, und Tochter seines Sohnes Arthur, zwischen 1924 und 1945 ebenfalls Direktor dieses Museums, im dreiundneunzigsten Lebensjahr in Wien verstorben.

Zwischen 1942 und Ende 1945 war sie als Werkstudentin im Museum tätig und zuerst mit bibliothekarischen Arbeiten betraut; gleichzeitig oblag ihr auch »die Betreuung des Heimatwerkes karteimäßig und in gegenständlich praktischer Art.«¹ Dazu kamen später Arbeiten in der Sammlung und vor allem, nach den beträchtlichen Schäden des Luftangriffs vom 5.11.1944, »ein neuerliches Abräumen und Bergen bzw. Umstellen in den Sammlungsräumen.«² Der große persönliche Einsatz der Familie Haberlandt vor und unmittelbar nach Kriegsende hat jedenfalls sehr viel zur Erhaltung des Museums und seiner Sammlungsbestände beigetragen, wie ein späterer Bericht von Gertrud Heß-Haberlandt zeigt.³

Ihr Studium der Geographie und Volkskunde an der Universität Wien schloss sie 1947 mit einer vom Geographen Hugo Hassinger betreuten Dissertation ab, die sich mit dem Raum um Kitzbühel beschäftigte, dem die Verstorbene schon seit früher Kindheit – die Familie Haberlandt verbrachte dort ihre Urlaube, die damals noch »Sommerfrische« hießen – persönlich und bald auch wissenschaftlich verbunden war.⁴ In den Folgejahren war sie aktiv für das Niederösterreichische Hei-

- 1 Werkvertrag des Vereins für Volkskunde, ÖMV, Personalakten. Sie war auch noch nach Kriegsende im Museum tätig, wie ein Schreiben an das Kulturred der Stadt Wien vom Oktober 1945 in ihrer Personalakte beweist.
- 2 Ebd., Personalakte G. Haberlandt: Brief von Arthur Haberlandt vom 6.11.1944 an das Arbeitsamt Wien. – Für die Übermittlung von Unterlagen sei Elisabeth Egger und Hermann Hummer, beide Österreichisches Museum für Volkskunde, herzlich gedankt.
- 3 Gertrud Heß-Haberlandt: Vor vierzig Jahren. Bericht über das Österreichische Museum für Volkskunde in Wien während der letzten Kriegsjahre und der ersten Nachkriegsmonate im Jahre 1945. In: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde, 88, 29, 1985, S. 250–254.
- 4 Kulturgeographie der Kitzbüheler Landschaft. Diss Wien; in vervielfältigter Form ist die Arbeit (Kitzbühel 1969) einer breiteren Leserschaft zugänglich gemacht worden.

matwerk tätig; in den 1950er Jahren fungierte sie zudem eine Zeitlang als Landesleiterin für Niederösterreich des damals in Planung befindlichen Österreichischen Volkskundeatlas.

In diese Zeit fiel auch die Heirat mit dem evangelischen Theologen Mag. Ernst Heß und die Geburt dreier Kinder. Ihr Mann war beruflich in Wien, aber auch als Kurseelsorger im Bezirk Kitzbühel tätig und bei den Forschungen und Arbeiten stets Begleiter und Unterstützer seiner Frau. Deren wissenschaftliche Tätigkeit fand ihren Niederschlag in über zwanzig Veröffentlichungen, die in der Zeit zwischen 1947 und 2007 entstanden und einer Reihe von volkskundlichen Themen gewidmet sind: bäuerliches Leben, Brauch, Kunst, Medizin, Nahrung, Tracht (ihre selbstständigen Schriften finden sich in der abschließenden Auswahlbibliographie).

2004 war Frau Dr. Heß-Haberlandt für ihre Verdienste vom Kitzbüheler Gemeinderat einstimmig die Ehrennadel »Kitzbüheler Gams in Gold« verliehen worden⁵; als Würdigung ihrer Verdienste um das Wiener Museum und ihrer wissenschaftlichen Arbeiten kann auch die Tatsache angesehen werden, dass sie in der Generalversammlung des Vereins für Volkskunde im Jahre 1985 in den Ausschuss gewählt wurde, dem sie als aufmerksame Beobachterin und Kennerin der Geschichte des Hauses bis 2006 angehörte. Verein und Museum für Volkskunde werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Auswahlbibliographie

Kulturgeographie der Kitzbüheler Landschaft. Diss. Wien 1947
(Kitzbühel 1969)

Volkstümliche Kreuzstichmuster. Wien 1950 (1951, 1955)

Frauentrachten aus Niederösterreich. Wien 1952

Das liebe Brot. Brauchtümliche Mehlspeisen aus dem bäuerlichen
Festkalender. Wien 1960

Zur Krippe her kommet. Ein Weihnachtsbuch über Krippen, Krippen-
spiele, Lieder und Brauchtum in Niederösterreich. Wien 1965

In Memoriam Arthur Haberlandt. Wien 1969

5 Zum Gedenken an Dr. Gertrud Heß-Haberlandt. In: Stadt Kitzbühel. Mitteilungsblatt der Gemeindeverwaltung, 20, 1, Jänner 2016, o. S.

Bauernleben. Eine Volkskunde des Kitzbüheler Raumes. Mit Bildern aus einer vergehenden Welt von Michael Heß. Zeichnungen von Dorothea Koch und Ernst Heß. Innsbruck, Wien 1988, 3. Auflage 1992

Medizingeschichtliches aus dem Kitzbüheler Raum. Von der mittelalterlichen Badstube zum modernen Gesundheitswesen. Innsbruck u.a. 2007

Olaf Bockhorn